



Handorfer Rundblick

Zeitung für Handorf und Umgebung



Ausgabe 126 | August 2025 | 41. Jahrgang

Liebe Leserinnen und Leser,
für eine lebendige Demokratie in unserer wunderschönen
Stadt möchten wir Sie herzlich bitten, am 14. September
von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. **Vielen Dank!**

Handorf 80 Jahre nach dem Kriegsende

Ein Erlebnisbericht persönlich betroffener Handorferinnen und Handorfer

Vor 80 Jahren ist der Zweite Weltkrieg zu Ende gegangen. Aufgrund dieser Tatsache entstand die Idee, mit Handorferinnen und Handorfern zu sprechen, die als Zeitzeugen das Ende des Krieges in Handorf miterlebt haben. In mehreren Gesprächen wurde versucht, Erinnerungen an diese Tage wach zu rufen. Die Namen der beteiligten Personen sind der Redaktion des Handorfer Rundblicks bekannt. Auf persönlichem Wunsch wird darauf verzichtet, diese hier in dem Bericht zu nennen.

Schulen in Handorf

1945 gab es in Handorf eine Schule für Mädchen im Altbau der jetzigen Kardinal-von-Galen-Grundschule und eine für Jungen im ehem. Blumengeschäft. Für die Jungen gab es zwei Lehrer, Hauptlehrer Dumbuch und Lehrer Küppers. „Lehrer Küppers stand den Nationalsozialisten nahe, so erlebten wir es regelmäßig im Unterricht“, berichten die Gesprächspartner. Bei den Mädchen unterrichteten Fräulein Stenkolk und Fräulein Fark. Ab dem 3. Schuljahr wurden die Mädchen und Jungen gemeinsam unterrichtet.

Im Herbst 1944 wurden in Handorf letztmalig Kinder eingeschult. Im Jahr 1945 wurden keine Kinder eingeschult, erst 1946, dann im April, wurden die ersten Kinder wieder eingeschult. Das blieb übrigens in Nordrhein-Westfalen bis zum Jahr 1964 so, dann kamen die „Kurzschuljahre“ und die Einschulung fand fortan im Herbst statt.

Letzte Kriegstage und Ankunft der Amerikaner

In der Endphase des Krieges hatten deutsche Soldaten an den Stra-

ßen Handorfs Schützengräben ausgehoben. Dort hatten sie Maschinengewehrstellungen eingerichtet. Dies diente wohl der Verteidigung des Flughafens in Handorf. Um die Ostertage 1945 herum waren dann bei „Nacht und Nebel“ alle deutschen Soldaten verschwunden.

„Ich kann mich noch erinnern“, so einer der Zeitzeugen, „dass wir von unserem Hof für die Flucht der deutschen Soldaten Pferde bereitstellen mussten. Einer unserer Hilfsarbeiter, ein Pole, wurde mitgenommen, er war aber schon nach einem Tag wieder bei uns auf dem Hof.“

Im Kamilluskolleg, zu diesem Zeitpunkt schon kein Lazarett mehr, wurde Ostern gefeiert, ein Kamillianerpater hielt eine Andacht. „Als die deutschen Soldaten verschwunden waren, wurden aus und an vielen Handorfer Häusern weiße Fahnen gehängt. Dies war ein Signal der Kapitulation.“

In diesen letzten wirren Kriegstagen um Ostern passierten auch



Vor der Gaststätte „Deutscher Vater“ (Micklinghoff) amerikanische Soldaten mit Fahrzeugen und Waffen.

tragische Ereignisse. So berichtet einer der Zeitzeugen von einer Explosion auf dem Bahnübergang nach Kasewinkel. Deutsche Soldaten waren mit einem Lkw in Richtung Handorf unterwegs. Offensichtlich hatten andere deutsche Soldaten, die in Höhe der Kreuzung Bahnhofstraße (jetzt Handorfer Straße) /Wareндorfer Straße eine Verteidigungsstellung eingenommen hatten, diese für feindliche Soldaten gehalten und den Bahnübergang vermint. So kam es zu

einer Explosion des Lkw auf dem Bahnübergang und zum Tod der im Fahrzeug befindlichen deutschen Soldaten.



Luftbild vom Lager (ehem. Arbeitsdienst, Unterbringung Handorfer Bürgerinnen und Bürger) in Kasewinkel gegenüber Hof Pinnekemper.



Ankunft der Amerikaner

Ein ehem. Schüler aus Dorbaum erinnert sich, dass erzählt wurde – es war wohl kurz vor dem Ende der Osterferien – die Amerikaner seien schon in der Stadt Münster. Auch hörte man schon nahen Artilleriebeschuss.

Montag, den 9. April 1945, eine Woche nach Ostern, erschienen die ersten amerikanischen Soldaten, wohl Kampftruppen, in Handorf. Der Krieg in Handorf war damit praktisch zu Ende.

Eine Zeitzeugin erinnert sich: „Wir Mädchen saßen im Bunker in der Wiese vom Bauernhof Bunge, als wir herausgerufen wurden. Mein Onkel stand draußen und wollte mich abholen. ‚Wir können nicht mehr in unser Haus‘, erklärte er sein Kommen. ‚Wir müssen zu Verwandten in die Wilhelmstraße (heutige Heriburgstraße).‘ Draußen auf dem Weißen Weg (heutige Dorbaumstraße) standen Panzer hinter Panzer und andere Militärfahrzeuge der Amerikaner. Auf den Fahrzeugen saßen viele dunkelhäutige Männer, das erste Mal in meinem Leben, dass ich schwarze Menschen sah.“

„Ja, so war das“, bestätigt ein Zeitzeuge. „Am ersten Schultag nach den Ferien kamen amerikanische Soldaten mit Maschinenpistolen zu uns in die Schule. Ich bin dann schnell mit dem Fahrrad nach Hause gefahren.“

Die Zeitzeugin berichtet weiter: „Nach einiger Zeit kamen auch zum Haus unserer Verwandten amerikanische Soldaten, wohl Militärpolizei. Sie nahmen den Hausherrn und meinen Onkel mit. Wir weiblichen Personen mussten erneut das Haus räumen.“

Wir sind dann einige Häuser weitergegangen, zu anderen Bekannten. Aus dem Dachfenster konnte ich dann die damals unbebaute Fläche von der heutigen Matthias-Claudius-Schule (ehem. Heriburgschule, die erst 1951/1952 gebaut wurde) bis zum Weißen Weg überblicken. Diese Fläche war voll mit Militärfahrzeugen, Panzern, Lkws und anderen Fahrzeugen der Amerikaner. Erst nach zwei Tagen durften wir zurück in unser Elternhaus.“

Ein anderer Handorfer konnte sich erinnern, dass die Soldaten in ei-



Handorf vor dem Krieg: Heutige Handorfer Straße kurz vor der Einmündung Krüsbreede. Zu Zeiten der Weimarer Republik „Dorfbauerschaft“ oder Hauptstraße. Links die Einfahrt zur Gaststätte Bitter. Im Hintergrund der alte Kirchturm.

ner Schreinerwerkstatt im Ort versteckte Hitlerbilder gefunden hatten. Daraufhin wurde die Werkstatt in Brand gesetzt.

Die Amerikaner bauten im Ort auch einige Maschinengewehrstellungen auf. Nach ein paar Tagen jedoch, so die allgemeine Erinnerung der Befragten, zogen die Soldaten wieder ab und die Situation entspannte sich. Es waren keine Soldaten mehr da, weder deutsche noch amerikanische.

Handorf wird geräumt

Zwei bis drei Wochen später kamen erneut amerikanische Soldaten ins Dorf. In der Folge musste dann ganz Handorf vom Hof Herweg (Dorbaum) bis zum Hof Mensing/Bruns (Kasewinkel) geräumt werden. Die Kommandantur der Amerikaner wurde in der Gaststätte „Deutscher Vater“ (Micklinghoff) und in der Boniburg eingerichtet. Die Handorfer kamen im damaligen Vorsehungskloster, in ehemaligen Arbeitslagern in Dorbaum, Kasewinkel und einem Lager im Dorf an der Welse, vor dem Wäldchen der ehemaligen Gaststätte Pröbsting, sowie bei befreundeten Fa-

milien und auf Bauernhöfen unter.

Das Arbeitslager in Kasewinkel war während des Krieges zeitweise auch ein Gefangenenlager. Direkt am Arbeitslager am Wäldchen bei Pröbsting gab es bis Anfang der 60er Jahre noch einen großen überirdischen Bunker.

Einige Bauern, die ihren Hof verlassen mussten, haben ihr Vieh auf andere Höfe, z. B. Hovestadt, mitgenommen. Andere mussten ihr Vieh auf ihren Höfen lassen. Sie durften aber jeden Tag nach Hause, um das Vieh zu versorgen.

Zu dieser Zeit hatten die Handorfer Einwohner fast alle noch Vieh, ein bis zwei Schweine, ein paar Hühner und auch mal eine oder mehrere Ziegen. Erstaunlicherweise wurden, nach Erinnerung der Zeitzeugen, von den Handorfer Einwohnern und Bauern keine Nutztiere beschlagnahmt. Die Vermutung der Gesprächspartner war, dass die Besatzer vielleicht Sorge hatten, vergiftet zu werden.

Im Lager in Kasewinkel entwickelte sich so etwas wie ein „Dorfleben“.



Es gab eine „Kirche“, es wurde gebacken und geschlachtet. Auch ein kleines Lebensmittelgeschäft gab es. Es wurden Kinder geboren. Der damalige Pastor Uhrmeister hielt Messen ab. 1945 fand sogar die Fronleichnamprozession, ausgehend von dem Lager in Kasewinkel, statt. Einige Handorfer, so die Zeitzeugen, waren auch auf dem Bauernhof Hilgensloh untergebracht. Dort gab es wohl ein beeindruckendes Erlebnis, viele Väter waren ja noch im Krieg bzw. in Gefangenschaft. Zwei Kinder spielten auf der Zuwegung zum Hof, als ihnen ein Mann entgegenkam. Erst beim Näherkommen erkannten sie ihn, es war ihr Vater. Viele Einwohner der Bauerschaft Dorbaum wurden im Lager in Dorbaum, gegenüber der heutigen Fachklinik Hornheide, „einquartiert“. Auch dieses Lager hatte als Unterkunft für den Arbeitsdienst gedient. Die ehemaligen Arbeitsdienstleistenden Bewohner hatten sogar aus Birkenholz das Brandenburger Tor nachgebaut.

Natürlich wollten einige Personen ihre Häuser nicht verlassen. Einzelne haben es sogar auch geschafft, sie haben sich versteckt oder andere Möglichkeiten des Verbleibs gefunden. Ein Grund, Häuser nicht zu verlassen, war vielleicht, dass wohl etliche Handorfer in ihren Gärten Wertgegenstände vergraben hatten. Es wurde erzählt, dass sogar Motorräder vergraben wurden.

Die Engländer übernehmen

„Als wir zurück in unsere Häuser durften, im Sommer 1945, es waren einige Wochen vergangen, waren keine amerikanischen Soldaten mehr im Dorf, stattdessen waren jetzt englische Soldaten im Ort“, erinnert sich einer der Gesprächspartner.

Eine Zeitzeugin erinnert sich, dass der örtliche Kommandant der Engländer im Haus „Bitter“ am Weißen Weg (jetzt Dorbaumstraße) wohnte. Deswegen konnten sie drei Jahre nicht in ihr Haus und mussten mit der ganzen Familie, fünf Personen, in einem Raum, über der hinter dem Haus gelegenen Werkstatt, wohnen und leben. Als sie wieder in ihr Haus konnten, fehlte ein wertvolles Klavier und ein besonderes Aquarell. Anschließend wohnte der

englische Kommandant noch einige Jahre im Haus von Korff, jetzt von Schierstaedt.

Wie auch berichtet wurde, hatten die Besatzungssoldaten wohl Gegenstände aus den Häusern entwendet, aber auch „vertauscht“. So berichtet eine Zeitzeugin, dass sie ihre Gläser bei einer anderen Handorfer Familie in deren Haus wiedergefunden habe. Möbel aus anderen Häusern fanden sich auch am damaligen Handorfer Bahnhof wieder. Einem Geschäftsmann aus dem Ort fehlte sein Pkw, ein „Wanderer“. Dieses Fahrzeug wurde einige Monate später in Süddeutschland aufgefunden und an seinen Besitzer in Handorf zurückgegeben.

Allerdings wurden auch einige wenige Höfe bei der Rückkehr verwüstet angetroffen.

Auf vielen Bauernhöfen in Handorf arbeiteten während des Krieges Gefangene und auch Zwangsarbeiter. Auf einem Hof verabschiedete sich zum Kriegsende der Kriegsgefangene, ein Franzose, er wollte zurück nach Hause in Südfrankreich - und zwar zu Fuß!

Auf anderen Höfen arbeiteten Gefangene aus Polen. Einige davon wollten nicht nach Hause, da dort die Russen ihr Land besetzt hatten. Einer von ihnen starb bei einem Bombenangriff und wurde auf dem Handorfer Friedhof beerdigt.

Das Leben kehrt zurück

Ab Juli/August „normalisierte“ sich das Leben im Dorf. Eine erste rudimentäre deutsche Verwaltung, wie z. B. das Amt St. Mauritz, war wieder da. Von dort organisiert wurden z.B. Lebensmittelmarken verteilt. Wer allerdings Vieh hatte, bekam nur eingeschränkt Marken zugeteilt.

Bei Kriegsende war noch Josef Gunemann Bürgermeister. Mit der Bildung von Besatzungszonen und dem Entstehen erster kommunaler und staatlicher Strukturen wurde dann Heinrich Eggert Bürgermeister.

In Handorf gab es damals drei Metzger, Schnusenberg (Wittkamp), Bültemeyer und Schlie. Die Familien mit Vieh durften wieder schlach-

ten. Im Geschäft „Günther“ (heute Versicherungsbüro) konnten die Dosen fachmännisch verschlossen und damit haltbar gemacht werden. Nach dem Krieg war die erste Brandmeldestelle bei Micklinghoff, ehemals Gaststätte „Deutscher Vater“. Wenn ein Brand gemeldet wurde, musste der damalige Brandmeister Hermann Micklinghoff sen. gegenüber zur Spar- und Darlehenskasse laufen und die Brandsirene auslösen.

Nach den Erinnerungen waren die Menschen in Handorf zunächst wohl sehr auf sich allein und ihre

Kreativität gestellt. Vieles war nicht geregelt. Nur langsam begann sich das Leben zu normalisieren.

Ende 1945 / Anfang 1946 traten erste, neue gemeindliche Strukturen in Kraft. Etwas später, am 26. August 1946, wurde das Land Nordrhein-Westfalen gegründet, die Bundesrepublik Deutschland dann erst am 23. Mai 1949.

Bonjour Handorf!

Schon unsere Petit Fours probiert?



pain d'ogâteau
À LA KRIMPHOVE

Lass Dich von dem unvergleichlichen Geschmack unserer kleinen Leckerbissen verzaubern und besuche unsere Filiale bei Dir in Handorf!

Wir freuen uns auf dich!

Petronillaplatz 9, 48157 Münster | krimphove.de
Mo-Fr 6-18 Uhr | Sa 6-17 Uhr | So 7-17 Uhr

Welse Apotheke

Ihre Apotheke im Herzen Handorfs



Handorfer Str. 19
Tel: 0251 - 32 93 67
Fax: 0251 - 32 93 31

Mo-Fr 8:00-13:00
14:30-18:30
Sa 9:00-13:00

werseapotheke.de

Impressum

Herausgeber: Silke Busch, busch@cdu-muenster.de, 0172-1500344, im Auftrag des Vorstandes der CDU Ortsunion Handorf.

Verantwortlicher Redakteur: Silke Busch (v.i.S.d.P.) Redaktion: Silke Busch, Stefan Meesters. Layout und Gestaltung im Auftrag der CDU Handorf: Dipl.-Des. Ralf Heyer, www.der-formfinder.de Druck: Aschendorff Druckzentrum, Münster

Der Handorfer Rundblick ist kostenlos und erscheint aktuell im 41. Jahrgang (seit 1985). Seine Verteilung erfolgt in Handorf, Dorbaum, Kasewinkel sowie über Auslagestellen. Die aktuelle Auflage beträgt 3.700 Stück und erscheint 3x jährlich.



Zuhören, Anpacken, Umsetzen

Interview mit Georg Lunemann – Oberbürgermeister für Münster

In früheren Ausgaben haben wir Ihnen den Kandidaten Georg Lunemann bereits vorgestellt. In den Sommerferien konnten wir das folgende Interview mit ihm führen.

Was bewegt Sie dazu, sich politisch zu engagieren?

Lunemann: Wir müssen permanent daran arbeiten, die Grundlagen unseres Zusammenlebens zu erweitern und zu modernisieren. Mein Ziel ist es, dass wir unser Wohlstandsniveau von heute mindestens halten! Ich will, dass die künftigen Generationen von uns eine mindestens genauso lebenswerte Stadt übergeben bekommen, wie sie es heute ist. Dafür will ich als Oberbürgermeister einen Beitrag leisten.

Warum wollen Sie Oberbürgermeister von Münster werden?

Lunemann: Münster ist meine Heimat. Aufgewachsen bin ich in Olfen auf einem Bauernhof, seit fast zehn Jahren lebe ich mit meiner Frau im Geistviertel. Hier ist mein Lebensmittelpunkt. Aufgrund meiner Erfahrung weiß ich, dass es darum geht, Dinge anzupacken und umzusetzen! Ich will Oberbürgermeister für alle Münsteranerinnen und Münsteraner werden. Münster soll Familienstadt werden. Ich will für mehr Wohnraum sorgen, für alle. Ich möchte, dass Münster eine soziale, sichere und starke Stadt bleibt



auch für Menschen, die nicht so eine starke Lobby haben. Ich kandidiere nicht nur, weil ich Verwaltung kann, sondern weil mir der Kontakt zu den Menschen wichtig ist – jeden Tag.

Denken Sie, dass Ihre Erfahrung aus der Leitung des LWL Ihnen dabei hilft?

Lunemann: Ja, auf jeden Fall, denn es macht einen großen Unterschied, ob man in einer Verwaltung mitarbeitet oder sie leitet. Als Direktor des LWL trage ich Verantwortung für rund 21.000 Mitarbeitende und einen Haushalt von über 4,6 Milliarden Euro. Aufgrund meiner breiten Leitungserfahrung in kommunalen Verwaltungen, u.a. als Stadtkämmerer von Gelsenkirchen, und im Umgang mit politischen Gremi-

en kenne ich die Herausforderungen unserer Stadt und weiß, wie wir Münster zukunftssicher gestalten können.

Was sind die Dinge, die Sie als erstes in Münster anpacken würden?

Lunemann: Als Oberbürgermeister werde ich mich dem Ziel einer Wohnungsoffensive verschreiben. Mit bezahlbarem Wohn-

raum will ich Familien unterstützen sowie den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort stärken: Jedes Jahr 2.000 neue Wohnungen in Münster bis 2030. Dazu müssen wir mehr Bauland ausweisen, den Wohnungsbau beschleunigen und selbstgemachte Bauauflagen abschaffen. Auch Erbpachtmodelle und Tauschmodelle gehören dazu. Ich möchte Münster zur Familienstadt machen, mit zuverlässigen Betreuungszeiten in Kitas und modernen Schulen. Außerdem werde ich den Kommunalen Ordnungsdienst stärken und so die Sicherheit und Sauberkeit in der Stadt verbessern. Und wir brauchen eine Verkehrspolitik ohne Ideologie und mit Sachverstand, die alle Möglichkeiten ausschöpft, um in Münster mobil zu sein. Velo-Routen für Fahrräder, Car-Sharing und eine verstärk-

te Zusammenarbeit mit den Stadtwerken für einen besseren ÖPNV sind einige Beispiele meiner Ansätze. Gemeinsam können wir hier viel erreichen!

Was verbindet Sie mit Handorf?

Lunemann: Handorf ist mit seiner einzigartigen Mischung aus Natur, Geschichte und Wohnqualität ein wichtiger Bestandteil des Münsterischen Stadtbildes. Es bildet den idealen Übergang von der Natur des Münsterlandes zur Innenstadt. Darin spiegelt sich meine Biografie wider: Aufgewachsen in ländlicher Umgebung, fühle ich mich heute auch in einer Stadt wie Münster wohl, weiß aber gleichwohl die Geborgenheit des ländlichen Raumes zu schätzen. Daher werde ich mich als Oberbürgermeister auch für die äußeren Stadtteile besonders einsetzen. Und natürlich habe ich aus meiner Zeit bei der Bundeswehr ein ganz besonderes Verhältnis zu Handorf oder genauer gesagt zu Dorbaum.

Vita von Georg Lunemann

seit 1967 / Kindheit Aufgewachsen auf einem Bauernhof in Olfen und Abitur am Gymnasium in Lüdinghausen
1987 - 1997 Bundeswehr und Studium – Offizierslaufbahn und Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr in Hamburg
1998 - 2010 Landschaftsverband Westfalen-Lippe – Leitung der Verwaltungsorganisation, der Bereiche Stellenplanung, Personalkosten und Geschäftsverteilungspläne sowie der Kämmerei
2005 Promotion zum Thema „Strategisches Management im kommunalen Bereich – dargestellt am Beispiel des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe“
2010 - 2015 Kämmerer der Stadt Gelsenkirchen – Leitung der Bereiche Finanzen sowie Personal, Organisation, Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz
2015 - 2022 Landschaftsverband Westfalen-Lippe – Erster Landesrat und Kämmerer
seit 2022 Landschaftsverband Westfalen-Lippe – Direktor des LWL

Georg Lunemann war seit seiner Nominierung als Oberbürgermeister-Kandidat schon zahlreiche Male in Handorf zu Besuch. Unter anderem war er auch beim Schützenfest und beim Feuerwehr-Jubiläum, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.



Investitionen sind kein Luxus

Klug investieren in Sicherheit und Wachstum!

Liebe Handorferinnen und Handorfer,

Bei den Zahlen kann einem erst einmal schwindelig werden: Die CDU/CSU-geführte Bundesregierung startet mit einem beachtlichen Investitionspaket. Warum ist das notwendig?

Es geht nicht darum, Geschenke zu verteilen, um die Koalition zusammenzuhalten. Tatsache ist, dass viele dieser Investitionen überfällig sind und essenziell, um unser Land am Laufen zu halten:

Der Aufwuchs des Verteidigungsetats ist richtig, denn damit wird unser Land sicherer. So reagieren

wir angemessen auf die neue Bedrohungslage und übernehmen mit Friedrich Merz als Bundeskanzler und Johann Wadepuhl als Außenminister Führungsverantwortung in Europa.

Investitionen in unsere Infrastruktur sind kein Luxus, sondern dringend erforderlich. Die Bahn ist unzuverlässig, unpünktlich oder überfüllt. Stau auf den Autobahnen, überall Baustellen, marode Brücken, Umleitungen und verstopfte Innenstädte. Schulen mit Löchern in den Wänden, defekten Toiletten und Turnhallen, wo es durch das



Dach regnet. Schleichende Digitalisierung auf Gebieten, wo unsere Nachbarländer schon schnelle und smarte Lösungen anbieten.

Aus den Sozialversicherungen, die teils noch an den Folgen der Corona-Pandemie leiden, möchten wir die versicherungsfremden Leistungen herausnehmen, um wieder für Stabilität zu sorgen und die Kosten für die Beitragszahler zu deckeln. In den laufenden Haushaltsberatungen in Berlin wird hart gerungen, nicht nur um Investitionen in die Bildung, in Wohnen und Städtebau oder den Klimaschutz, sondern auch um Einsparpotenziale. Denn wir arbeiten in dem Bewusstsein, dass wir Verantwortung für heute, aber auch für morgen tragen. Die Investitionen von heute werden unser Land sicherer und wettbewerbsfähiger machen. Sie werden die Wirtschaft stärken und für Wachstum sorgen. Damit sichern wir auch die Zukunft der jungen Generation!

Diese Haltung gilt nicht nur für die Bundespolitik, sondern auch für die Kommunalpolitik.

Zur Kommunalwahl am 14. September treten wir an mit einem Programm, das ebenfalls an den Bedarfen in dieser Stadt orientiert ist. Wir als CDU werden die Verwaltung digitaler und effizienter machen, schnellere Verfahren für mehr Wohnraum umsetzen und die Ver-

kehrpolitik ohne Ideologie angehen – u.a. mit Tempo 30 in Wohngebieten für mehr Lebensqualität und Sicherheit, mit grünen Wegen, sicheren Rad- und Fußwegen und einem smarten Parkleitsystem. Wir wollen eine starke Wirtschaft, mit stabilen Gewerbesteuersätzen, ausreichend Flächen und der Förderung des Fachkräftenachwuchses mithilfe eines Azubiwerkes. Wir stehen für fortschrittliche Verfahren - mit Tiefengeothermie, Wasserstoff, Photovoltaik und Klimaresilienz-Modellen. Und wir stehen für Freiheit und Gemeinschaft – ohne Zusammenarbeit mit Extremisten und mit vollem Einsatz für Vielfalt, Frieden und Europa.

Verstehen Sie uns als Mitmach-Partei! Sprechen Sie uns an und unterstützen Sie uns, unsere Ratskandidatinnen und Ratskandidaten, und Dr. Georg Lunemann als unseren Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters.

In diesem Sinne: Bis bald! Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!

Herzliche Grüße, Ihr Stefan Nacke
 Bundestagsabgeordneter und
 Kreisvorsitzender der CDU Münster



Wir wünschen einen tollen Schulstart!

LVM-Versicherungsagentur
Peter Rottstock
 Handorfer Str. 18
 48157 Münster
 Telefon 0251-324884
<https://agentur.lvm.de/rottstock>





Gutes Hören muss man nicht sehen

Signia bringt das kleinste wiederaufladbare Hörgerät der Welt auf den Markt

Unser Leben ist bewegt, dynamisch und laut. Jeden Tag sind Millionen von Menschen Alltagslärm ausgesetzt – wie lauter Musik, Krach im Straßenverkehr oder auf Baustellen. Das hat Folgen: Die Weltgesundheitsorganisation WHO schätzt, dass bis zum Jahr 2050 über 700 Millionen Menschen an einer Art von Hörverlust leiden werden. Doch um sozial aktiv und gesund zu bleiben, ist gutes Hören unerlässlich. Hier helfen Hörgeräte. Aber: Viele sehen diese noch immer als Stigma, scheuen deshalb den Gang zum Hörakustiker. Im Schnitt, zeigen Studien, werden Hörprobleme sieben bis zehn Jahre zu spät behandelt.

Kleinstes Wunderwerk im Ohr: Unsichtbar und jetzt auch aufladbar
Das muss gar nicht sein. Denn heutzutage haben Hörgeräte nichts mehr mit den klobigen Hörhilfen von früher zu tun. Längst sind sie zu wahren Wunderwerken in Miniaturform geworden. Eines der kleinsten auf dem Markt ist das Silk von Signia. Jetzt bringt der Erlanger Hörgerätehersteller eine neue Generation des Silk heraus, die noch näher an dem dran ist, woran wir uns mittlerweile bei elektronischen Geräten gewöhnt haben: Einfaches Aufladen statt umständlichem Batteriewechsel. Denn mit Silk Charge&Go IX präsentiert Signia das Gerät auch als wiederaufladbare Akku-Variante.



Silk Charge&Go IX

„Kaum zu glauben, was so ein kleines Gerät alles kann.“, sagt Hörakustikerin Angelika Schwakenberg. „Bei Silk handelt es sich um ein sogenanntes CIC-, also Completely-in-the-Canal-Hörgerät. Mit gerade mal 12 Millimeter Größe sitzt es fast unsichtbar im Ohr. Und durch den eingebauten Lithium-Ionen-Akku schaffen die Hörgeräte eine Laufzeit von bis zu 28 Stunden. Ohne Pause.“

Der dazugehörige Charger wird über USB 3.0 oder per Induktion aufgeladen und verfügt über eine eingebaute Powerbank für unterwegs. So können die Hörgeräte ohne externe Stromquelle bis zu 4-mal voll aufgeladen werden.



Silk C&G IX

Auch sonst steckt große Technologie in dem kleinen Gehäuse: Das Silk Charge&Go IX basiert auf der neuen Integrated Xperience Plattform von Signia und ist dank sogenannter binauraler OneMic Direktionalität das



Das beliebteste Im-Ohr-Hörgerät von Signia

weltweit einzige CIC-Hörgerät mit Direktionalitätstechnologie. Die hilft HörgeräteträgerInnen, Sprache in lauten Umgebungen klar zu hören.

Verschiedene Aufsätze („Click Sleeves“) sorgen für flexiblen Komfort im Ohr, so dass die Silk Geräte ohne Maßanfertigung schnell verfügbar und trotzdem bequem zu tragen sind.



Modernes, maximal diskretes Design

„Mit dem Silk Charge&Go IX erfüllen wir jetzt einmal mehr den Kundenanspruch an Hörgeräte mit modernem, maximal diskretem Design, gepaart mit leichter und alltagstauglicher Handhabung und Spitzentechnologie, die wir von moderner Consumer Electronic kennen.“, freut sich Angelika Schwakenberg.

„Denn brillantes Hören ist wichtig für unseren Alltag. Dass wir hier mit Hörgeräten ein bisschen nachhelfen, muss ja keiner sehen.“

Hörakustikermeister Peter Zemke lädt Sie herzlich zu einem unverbindlichen Test und Probetragen der kleinen Im-Ohr-Hörgeräte ein.



Schwarz



Mokka



Silk Mobile Charger

Ihr Gutschein – Jetzt selber überzeugen!

Unverbindlich im Alltag testen

Mit zwei Bauformen und drei Leistungsklassen decken die neuen Hightech-Geräte fast alle Hörbedürfnisse ab. Die neuen Silk Charge&Go IX Hörgeräte können Sie ab sofort kostenfrei und unverbindlich in Ihrem Alltag testen. **Einfach diesen Gutschein abtrennen und bei Ihrem Termin mitbringen. Wir freuen uns auf Sie.**



Schwakenberg Hörgeräte

Handorfer Straße 16, 48157 Münster
0251/326 237

Baßfeld 2b, 48291 Telgte
02504/4200
firma@hoergeraete-schwakenberg.de
www.hoergeraete-schwakenberg.de



Anzeige



Sorge um die Probleme der Menschen

Erst die Stadt, dann die Partei

Liebe Handorferinnen und Handorfer!

Bei den immer neuen Ergebnissen zur Sonntagsfrage auf Bundes- oder Landesebene gibt es einen gemeinsamen Nenner: Da wo umsichtig und mit Augenmaß regiert wird, wo Streitereien unter Koalitionspartnern intern bleiben und wo parteipolitische Profilierung gegenüber der Lösung von Problemen zurücksteht – da schneiden die Regierenden am besten ab. NRW ist dafür das beste Beispiel. Hier steht die CDU bei 38 Prozent und damit noch besser als bei der Wahl 2022. Das ist vor allem das Verdienst von Hendrik Wüst, aber auch von starken Ministerpersönlichkeiten wie Karl-Josef Laumann, Herbert Reul oder Ina Scharrenbach. Sie alle verbindet, dass sie sich zuallererst um

die Probleme der Menschen sorgen und nicht um ihr eigenes Standing oder das ihrer Partei.

In Münster kennen wir mit Markus Lewe und Berthold Tillmann CDU-Oberbürgermeister, die genau so agiert haben. Jeder weiß, dass sie in der CDU sind, sie selbst haben ihr Amt aber nie als oberster Vorkämpfer ihrer Partei ausgeübt. Das war gut für die Stadt, für das Amt des Oberbürgermeisters und für den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft.

Der CDU-OB-Kandidat Georg Lunemann hat erkennbar nicht nur dasselbe Amtsverständnis, sondern lebt es bereits jetzt als Direktor

des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe. Genauso erkennbar versteht nach meinem Eindruck der grüne OB-Kandidat Tilman Fuchs sich in erster Linie als grüner Spitzenkandidat. Erst die Partei, dann die Stadt scheint sein Motto zu sein – umgekehrt wäre es besser und so kennen wir es auch seit Jahrzehnten. Grüne Kommunalpolitik heißt in Münster: Alles für die Innenstadt, die Interessen der Außenstadtteile bleiben außen vor.



Wenn in diesen Tagen die neue Haskenau-Brücke freigegeben wird und es wieder eine ordentliche Radwegverbindung zwischen Handorf und Gelmer gibt, dann liegt das an der großzügigen Förderung des Landes NRW, das den größten Teil der Kosten übernommen hat. Die grün-rote Rathausmehrheit hatte das Thema nicht so weit oben auf der Tagesordnung, um es mal vorsichtig zu sagen. Auch bei der Frage der Neugestaltung der Bahnübergänge in Sudmühle und Mariendorf geht es der Rathausmehrheit nicht um die Interessen der Stadtteile und Handorfs, sondern um grüne Anti-Auto-Ideologie.

Wohin die grün-ideologisierte Politik der Ratsmehrheit führt, hat man mittlerweile auch in den eigenen Reihen erkannt. Die grüne NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur besucht landauf landab, innovative, neu gegründete Unternehmen und Start ups. Das ist gut -

aber um Münster macht sie dabei regelmäßig eher einen Bogen. Denn die grün-geführte Rathausmehrheit hat beschlossen, dass sie wirtschaftliche Entwicklung eigentlich gar nicht mehr will – neue Gewerbegebiete sind für sie - wenn überhaupt - jedenfalls nur unter so hohen Auflagen denkbar, dass es absehbar wohl keine besuchenswerte Neugründung wird geben können.

Am 14. September geht es darum, ob Handorf und die anderen Außenstadtteile im Rathaus weiter von einer grün-geführten Rathausmehrheit ausgeblendet werden und dabei im schlechtesten Falle sogar noch von einer genauso grün gefärbten Rathausspitze unterstützt werden. Georg Lunemann und die CDU wollen eine andere Politik und haben schon bewiesen, dass sie sie können. Sie haben die Wahl!

Herzliche Grüße,
Ihre Simone Wendland, MdL

Ihr Immobilienspezialist in Handorf!

SCHULZE LEUSING & SCHRÖDER IMMOBILIEN

Als lokale Experten kennen wir die Stärken und Besonderheiten dieser Region. Wir sind stark vernetzt und haben Zugang zu einer Vielzahl von Kaufinteressenten, die bereits auf ihre Traumimmobilie warten.

Ihre Vorteile:

- ✓ Kostenlose Bewertung
- ✓ Ausgeprägte Ortskenntnisse
- ✓ Großes Netzwerk
- ✓ Seriosität und Bodenständigkeit



QR-Code scannen & Kontakt speichern
Sudmühlenstr. 167
48157 Münster-Handorf
0251-149 848-10
sls-immobilien.de
info@sls-immobilien.de



Gesucht:
Beckenrandsheriff
als Wasseraufsicht im Bürgerbad

- Bist Du fit und hast Spaß am Schwimmsport?
- Hast Du am Wochenende Zeit für einen spannenden Job?
- Möchtest Du das Team Wasseraufsicht vervollständigen?
- Dann bist Du bei uns genau richtig!

Scan den QR-Code und schreib uns kurz und unkompliziert, dass Du dabei bist.



Bürgerbad Handorf gGmbH - Hobbeltstraße 144 - 48157 Münster
www.buergerbad.info



Warum auch Du etwas bewegen kannst

Ein Beispiel und verschiedene Möglichkeiten für Veränderung vor Ort

Politik findet weit entfernt von meinem Leben statt – was dort passiert, kann ich eh nicht beeinflussen. So denken viele Menschen und das stimmt in gewisser Weise. Jedes Parlament in Deutschland wird spätestens alle paar Jahre gewählt, aber eben auch „nur“ alle paar Jahre. In der Zwischenzeit – so könnte man meinen – machen die Abgeordneten, was sie wollen, und die Bürger haben auf politische Entscheidungen und staatliches Handeln keinen Einfluss mehr. Die Realität ist aber vielseitiger und das möchte ich im Folgenden zeigen.

Ein Beispiel: Als ich vor vier Jahren in die CDU eingetreten bin und ein paar Monate später in den Vorstand der CDU Handorf gewählt

wurde, war ich noch Schüler auf dem Gymnasium St. Mauritz. Für Schüler aus Handorf, die mit dem Fahrrad zur Schule fahren, führt der kürzeste Weg über die Boniburgallee und ein paar Meter über einen nicht geteerten Weg an einer Mauer entlang, bevor man auf das Gelände des Gymnasiums fährt. Da dieser „Weg am Mauritz“ im Boniburger Wald liegt, stehen neben dem Weg einige Bäume, deren Blätter im Herbst auf den Weg fallen und dort bei regnerischem Wetter eine Laub- und Schlammschicht bilden. Damals war die Schlammschicht besonders dick, weshalb man nach jeder Fahrt überall Schlamm spritzen hängen hatte, von der zusätzlichen Rutsch-, Unfall- und Verletzungsgefahr mal ganz zu schweigen. Des-



Ein Vorher-Nachher-Vergleich des ausgebesserten Weges.

halb hat mich ein Mitschüler gefragt, ob ich als Kommunalpolitiker nicht mal dafür sorgen könne, dass der Weg asphaltiert wird. Ich war mir nicht ganz sicher, ob diese Idee umsetzbar ist, aber habe das Thema einfach in unserer nächsten Vorstandssitzung angesprochen. Nach kurzer Beratung im Vorstand waren wir uns einig, dass der Weg aus ökologischen Gründen zwar nicht asphaltiert, aber auf jeden Fall ausgebessert werden sollte. Entsprechend haben wir die Münsteraner Stadtverwaltung gebeten, den Weg ausbessern zu lassen und jährlich im Herbst das Laub entfernen zu lassen, damit sich möglichst keine Schlammschicht mehr bildet und der Weg möglichst lange gut erhalten bleibt. Ein paar Wochen später hat dann tatsächlich eine beauftragte Firma erst den vorhandenen Schlamm abgetragen und anschließend den Weg mit einer wassergebundenen Decke wiederhergerichtet (siehe Bild). Ein paar Wochen mag nach viel Zeit klingen, aber da wir in Deutschland leben, ist das für die Umsetzung eines solchen Vorhabens relativ schnell und zeigt, dass die Stadtverwaltung zumindest in gewissem Maße Anregungen aus Politik und Bevölkerung priorisiert und dringende Anliegen auch „kurzfristig“ umsetzen kann.

Das Beispiel zeigt auch, dass sogar ein Schüler in der Lage ist, die Aus-

besserung eines Wegabschnitts anzustoßen – es müssen nur die Umstände stimmen und er muss die richtigen Leute ansprechen. Wenn ein Schüler vor Ort etwas spürbar verändern kann, dann kann es eigentlich jeder.

Um etwas zu verändern, muss man natürlich nicht gleich in eine Partei eintreten und sich vor Ort politisch engagieren. Das ist eine Möglichkeit und das kann hilfreich sein, aber natürlich hat nicht jeder Lust dazu. Genauso gut kann man auch einfach die (partei)politischen Vertreter vor Ort ansprechen und sie um Unterstützung bei der Umsetzung von Vorschlägen oder bei der Lösung von Problemen bitten. Das gilt sowohl für Abgeordnete in kommunalen Parlamenten, die ihr Mandat ehrenamtlich ausüben, wie auch für Landtags- und Bundestagsabgeordnete, die nicht nur hauptberuflich Politik machen, sondern auch Mitarbeiter in ihren Parlaments- und Wahlkreisbüros angestellt haben, die sich i.d.R. um Bürgeranfragen kümmern und diese beantworten. Aus meiner politischen Erfahrung kann ich sagen, dass die meisten Politiker – egal ob sie auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene aktiv sind – immer ein offenes Ohr für Ideen und Probleme in ihrem Wahlkreis haben. Aus politischen Gründen können oder wollen sie nicht alle Vorschläge umsetzen,



manchmal ist man als Abgeordneter eben anderer Meinung oder hat als einzelner Abgeordneter unter vielen nicht die Macht, bestimmte Dinge zu ändern, aber gerade wenn es Probleme oder Missstände vor Ort gibt, sind die Politiker dort offen für Ideen und versuchen, eine Lösung zu finden.

Wer ungern den Weg über politische Abgeordnete oder Vertreter politischer Parteien gehen möchte, für den gibt es ebenfalls niedrigschwellige Möglichkeiten, um die Stadtverwaltung auf Missstände vor Ort hinzuweisen und dadurch möglicherweise eine Lösung des Problems anzustoßen. Einerseits kann man die Verwaltung natürlich direkt ansprechen, indem man ihr z.B. per E-Mail schreibt, dort anruft oder persönlich hinget. In Münster gibt es allerdings noch eine andere Möglichkeit, um die Stadtverwaltung auf Missstände aufmerksam zu machen, nämlich den Mängelmelder der Stadt Münster, den man ganz einfach mit einer kurzen Online-Suche findet. Ist Dir in Deiner Umgebung ein Mangel im öffentlichen Raum aufgefallen? Ist eine Ampel defekt, irgendwo ein Baum auf einen Weg gefallen, ist die Straße durch Pflanzen zugewachsen, eine Beleuchtung ausgefallen, liegt irgendwo Müll in der Natur oder ist ein öffentlicher Müllimer seit längerem überfüllt? All das und viele weitere Probleme sind Mängel, die man über den Mängelmelder an die Stadt Münster melden kann. Mehr dazu kann man auf der entsprechenden Website lesen und dort kann man auch sehen, ob der Mangel, den man melden möchte, schon von jemand anderem gemeldet wurde. Die Stadt Münster prüft gemeldete Mängel und beseitigt einige dieser, was ich auch aus persönlicher Erfahrung bestätigen kann. Bei Meldungen, die über den Mängelmelder oder direkt an die Verwaltung gehen, sollte man allerdings bedenken, dass für manche Veränderungen politisches Handeln erforderlich oder zumindest hilfreich ist, da es z.B. Beschlüsse der gewählten Kommunalparlamente vor Ort braucht. Womit wir auch bei der letzten Möglichkeit für Veränderung waren, die ich hier nennen möchte: Wahlen. Natürlich hat eine einzelne

Stimme bei Bundestags-, Landtags- oder Kommunalwahlen kein besonders hohes Gewicht, da mehrere Tausend oder sogar Million Wähler ihre Stimme abgeben. Aber mathematisch gesehen ist ganz klar, dass die einzelne Stimme mehr bewirkt, je regionaler die Wahl ist, also je kleiner die Zahl der Wahlberechtigten ist. Natürlich verändert eine einzelne Stimme nicht massiv das Ergebnis einer Wahl. Aber um mal die Bezirksvertretung Münster-Ost als Beispiel zu nehmen, die das am meisten regionale Parlament für Handorf, Sudmühle, Gelmer und St. Mauritz ist: In der Bezirksvertretung gibt es 19 Sitze bei etwa 18 000 Wahlberechtigten im Jahr 2020, von denen allerdings nur etwa 12 000 gewählt haben. Bei nur 19 Sitzen kann es für Mehrheiten ganz entscheidend sein, an welche Partei ein einziger Sitz geht, was wiederum nur wenige Dutzend Stimmen entscheiden könnten. Gerade bei Wahlen mit einer vergleichsweise so geringen Anzahl an Wahlberechtigten kann die einzelne Stimme also einen entscheidenden Einfluss haben, jede Stimme könnte die entscheidende sein. Und das ist der Grund, warum Du im September zur Kommunalwahl gehen und wählen solltest, damit Du Deinen Einfluss ausüben kannst und sich vor Ort etwas ändert.

Politik findet weit entfernt von meinem Leben statt – was dort passiert, kann ich eh nicht beeinflussen. Ich hoffe, ich habe gezeigt, dass das nicht die ganze Wahrheit ist und dass auch Du vor Ort etwas bewegen kannst.

Robin Dahm

Dehner Gartencenter spendet für bedürftige Rentner

2500 Euro für Lichtblick Seniorenhilfe

Da leuchten die bunten Blumen mit Denise Schürmann um die Wette: Die „Lichtblick Seniorenhilfe“-Mitarbeiterin hat jetzt einen 2500-Euro-Scheck entgegengenommen und sich für die wunderbare Unterstützung bedankt. Überreicht wurde die Spende, die aus der Stiftung „Dehner Hilfsfonds - für Menschen in Not“ stammt, vom Münsteraner Dehner-Marktleiter Sven Bernsmann und seinem Stellvertreter Reinhold Graffe.



Freut sich riesig über die Spende: Denise Schürmann von Lichtblick Seniorenhilfe, neben Marktleiter Sven Bernsmann (links) und Reinhold Graffe (stellvertretender Marktleiter). Foto: Dehner

Marktleiter Bernsmann: „Dank Ihrer Unterstützung haben die Senioren Hoffnung und Freude am Leben – das Leuchten in ihren Augen ist einfach erfreulich.“ Die Münsteraner Filiale und Lichtblick Seniorenhil-

fe e.V. sind seit vielen Jahren miteinander verbunden: So hat Dehner beispielsweise dem Verein das hauseigene Café für die Spendenaktion „Kuchen für den guten Zweck“ zur Verfügung gestellt.

Lichtblick Seniorenhilfe e.V. finanziert alle Projekte aus Spenden. Der gemeinnützige Verein unterstützt bedürftige Senioren finanziell – schnell und unbürokratisch, bietet aber auch Veranstaltungen gegen Einsamkeit an.



Pizza im Weinlager

Mi, Do, So: 17:00 - 21:00 Fr, Sa: 17:00 - 22:30

Mit viel Hingabe und den besten Zutaten bereiten wir unsere Pizzen nach italienischem Originalrezept zu! Genießen Sie Italien in unserem außergewöhnlichen Ambiente.



Italienische Weine & Delikatessen aus Direktimport

Reservieren Sie unter:
0251-32 25 60 28

Einzelhandel geöffnet
Mi-Sa: 12:00 - 21:00

www.wein-muenster.de
Handorfer Str. 21 | 48157 Münster

HANDORFER STR. 105, 48157 MÜNSTER
Mo-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr
und So. 11-16 Uhr für Sie geöffnet



Unsere Kandidaten

für die Kommunalwahl 2025

Liebe Leserinnen und Leser des Handorfer Rundblicks,

auf dieser Doppelseite stellen sich Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU für den Rat der Stadt Münster und für die Bezirksvertretung Münster-Ost vor.

Wenn Sie mehr über unsere Kandidaten und Ziele erfahren möchten, lesen Sie unser Programm und folgen Sie uns auf Facebook und Instagram.



<https://www.facebook.com/CDU.Handorf>
<https://www.instagram.com/cduhandorf/>



Treffen Sie unsere Kandidaten
im persönlichen Gespräch.
Alle Termine auf Seite 19



Thomas Werth (66)
[Ratskandidat]

- Verheiratet
- 2 Kinder, 2 Enkelkinder
- Rechtsanwalt (ab 01.10.2025 im Ruhestand)
- Mitglied des Vorstands der Ortsunion Handorf

Hobbys: Reisen mit und ohne Motorrad, Fahrradfahren
Motto: Voraus schauen und niemals aufgeben!



Benedikt Kramer (35)
[Listenplatz 14 BV-Ost]

- nicht verheiratet, 2 Kinder
- Disponent
- Vorstandsmitglied der Ortsunion Handorf

Hobbys: Fahrrad fahren, Fußballspiele besuchen, Action mit meinen beiden Töchtern
Motto: Wer nichts riskiert, kann nichts gewinnen!



Ulla Schmitz-Herscheidt (50)
[Listenplatz 16 BV-Ost]

- verheiratet, 2 Söhne
- Lehrerin
- Beisitzerin im Vorstand der Ortsunion Handorf
- Jugendschöffin am Landgericht Münster

Hobbys: Familie und Freunde, reisen, lesen
Motto: Alles hat seine Zeit!



Silke Busch (59)
[Bezirksbürgermeisterkandidatin]

- Verheiratet
- 2 Kinder, 3 Enkelkinder
- Verwaltungsfachwirtin
- Vorsitzende der Ortsunion Handorf
- Ratsfrau der Stadt Münster

Hobbys: Entschleunigen auf Juist, Hund Lilly, Touren mit dem Wohnmobil
Motto: Am Ende ist alles gut. Und wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.



Stefan Meesters (44)
[Listenplatz 6 BV-Ost]

- Verheiratet
- 2 schulpflichtige Kinder
- Wirtschaftsinformatiker
- Stv. Vorsitzender und Kassierer der Ortsunion Handorf
- Mitglied der Bezirksvertretung Münster-Ost
- Schatzmeister im Förderverein der Mathilde Anneke Gesamtschule

Hobbys: Computer und Hausautomation, Langlauf, Politik
Motto: „Wahlen allein machen noch keine echte Demokratie.“



Heinrich Möllers (69)
[Listenplatz 18 BV-Ost]

- verheiratet
- 2 Kinder und 2 Enkelkinder
- Landwirtschaftsmeister
- Mitglied im Kirchenvorstand St. Petronilla
- Beisitzer Vorstand der Ortsunion Handorf
- Mitglied der Bezirksvertretung Ost
- Schöffe am Landgericht

Hobbys: Fahrradfahren
Motto: Ich kann es nicht jedem recht machen!



Andreas Völkert (59)
[Listenplatz 21 BV-Ost]

- verheiratet, 2 Kinder
- Verwaltungsangestellter
- Ehrenamtlicher Feuerwehrmann
- Vorstand Ortsunion Handorf

Hobbys: Reisen, Radeln, Basteln



Ilona Thaleiser (56)
[Listenplatz 8 BV-Ost]

- verheiratet, 2 Kinder
- Kauffrau im Groß- und Außenhandel
- Jugendschöffin
- Schriftführerin der Ortsunion Handorf
- Mitglied der Bezirksvertretung Münster-Ost

Hobbys: Lesen und Reisen
Motto: Der beste Aussichtsturm des Lebens ist Gelassenheit



Bernd Nientiedt (30)
[Listenplatz 10 BV-Ost]

- Großhandelskaufmann im Landhandel
- Vorstandsmitglied der Ortsunion Handorf
- Vorstandsmitglied der Bürgerschützen Handorf
- Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Handorf

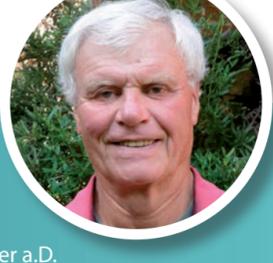
Hobbys: Jagd, Fußball, Lesen und Kochen
Motto: Es kommt, wie es kommt.



Robin Dahm (20)
[Listenplatz 22 BV-Ost]

- nicht verheiratet
- Student der VWL im 4. Semester
- Mitgliederbeauftragter der Ortsunion Handorf

Hobbys: Zeit mit Familie & Freundin, Minijob im Online-Marketing, Ehrenamt in der ev. Gemeinde, Kung Fu, Tanzkurs (Standard/Latein), mit Politik & Finanzen beschäftigen
Motto: Du musst entscheiden, ob Du den Kopf hängen lässt oder angreifst.



Rainer Hofmann (81)
[Listenplatz 24 BV-Ost]

- verheiratet, eine Tochter
- Bankdirektor und Geschäftsführer a.D.
- Vorsitzender Senioren Union Handorf
- Schriftführer Senioren Union Münster
- Beisitzer Bezirksverband Münsterland der Senioren Union
- Beisitzer Ortsunion Handorf

Hobbys: Studium im Alter, Fahrradtouren, Lesen
Motto: Es ist nie zu spät



Respekt vor unseren Sicherheitskräften

Auch in Münster nehmen Diffamierungen und Gewalt zu

Ein grundsätzlicher Respekt vor der Polizei und dem Ordnungsdienst war lange Konsens in unserer Gesellschaft. Er ist auch weiterhin elementarer Bestandteil eines bürgerlichen Weltbildes. Dieser Konsens wird allerdings immer häufiger von verschiedenen Seiten infrage gestellt. War die offene Ablehnung der Autorität des Staates lange vor allem in rechts- und linksextremen Gruppierungen ein Thema, hat deren pauschal-diffamierender Grundgedanke nun auch Anschluss in der vermeintlichen politischen Mitte gefunden.

Ende Mai postete Jette Nietzard, die Vorsitzende der Grünen Jugend, ein Foto auf ihrem Instagram-Kanal, das sie mit einem Pullover mit der Aufschrift „ACAB“ zeigte. „ACAB“ – übersetzt „All cops are Bastards“ – ist eine populäre Parole, die den Polizeiapparat als System des Unrechts sowie der Unterdrückung darstellt und seine Repräsentanten kollektiv verurteilt. Die Gemeinmachung einer politisch so exponierten Vertreterin der Grünen führte zu massiver öffentlicher Kritik. Nietzard indes lehnte eine Entschuldigung für

den Vorgang ab. Vielmehr kündigte sie gegenüber dem „Stern“ an, in naher Zukunft erneut auffallen zu wollen, sie habe nämlich „noch ein paar andere Pullis im Schrank“. Der Vorfall gewährt Einblicke in eine gefährliche und radikale Weltsicht, die wir als Junge Union entschieden ablehnen.

Auch in Münster wächst die Präsenz des beschriebenen Slogans sichtbar. So ist unlängst eine Brücke am Kanal aufwendig in dieser Art beschmiert worden. Unser Oberbürgermeisterkandidat Georg Lunemann hängt das Thema Respekt vor Sicherheitskräften bewusst hoch. Deshalb hat er sich die Treppe persönlich angesehen und die pauschale Diffamierung der Polizei klar verurteilt. Doch nicht nur am Kanal finden sich polizeifeindliche Parolen. Auch an der „Baracke“, einem studentischen Kultur- und Veranstaltungszentrum sowie der Heimat der Fachschaften Politikwissenschaft und Soziologie, steht wie selbstverständlich das Motto „No sex with cops“. Die vulgäre Devise mag noch als alberne intellektuelle Tieffliegerei durchgehen,

doch die Verbreitung solcher Lösungen sogar an Universitätsgebäuden zeigt, dass die dahinterstehende Denkweise in einer vor allem links geprägten Subkultur offenbar mehrheitsfähig ist. Das ist für den gesellschaftlichen Frieden gefährlich.

Was als möglicherweise lustig gemeinter Kavaliersdelikt beginnt, endet gesamtgesellschaftlich in gewaltbegünstigenden Entwicklungen. 2014 noch belief sich die Anzahl der Straftaten gegen Polizisten laut Gewerkschaft der Polizei auf 162 pro Tag. Für das Jahr 2024 weist die Polizeiliche Kriminalstatistik aus, dass in Deutschland jeden Tag über 300 Polizisten Opfer von Gewalt werden. Ein extremer Anstieg in nur zehn Jahren, mittlerweile wird alle fünf Minuten ein Polizist angegriffen. Fast jeden dritten Tag erleidet ein Polizist schwere Verletzungen oder wird gar getötet.

Nun ist mit Sicherheit nicht jeder daher gesagte Slogan ein direkter Gewaltauslöser und Jette Nietzard oder anderen sind nicht die Taten Dritter anzulasten. Aber gerade vor dem Hintergrund der sich verschärfenden polizeifeindlichen Dynamik in Deutschland ist eine weitere undifferenzierte Pauschalbeleidigung nicht hilfreich, denn vor der Tat kommt das Wort und der Beeinflussung des polizeifeindlichen Klimas in bestimmten Teilen der Gesellschaft wird so Vor Schub geleistet. Dies geschieht beileibe nicht nur von links. Auch und vor allem von Rechtsaußen wird die Autorität des Staates zunehmend in Zweifel gezogen, teilweise sogar offen negiert. Gewalt gegen Polizisten ist aus keinem Grund akzeptabel. Die JU stellt sich deswegen ausdrücklich



Diese Treppe am Kanal wurde mit dem Schriftzug ACAB beschmiert. OB-Kandidat Georg Lunemann und Pia Hoppenberg, Ratskandidatin für Herz-Jesu, posieren für einen Instagram-Post, in dem dies thematisiert wird.

hinter die klaren Aussagen Georg Lunemanns. Für uns gilt: Polizisten sind für den Schutz der Bürger und ihrer Rechte konstitutiv. Ihre Arbeit als Staatsmacht ist von enormer Bedeutung, gerade in Zeiten der wachsenden Bedrohung durch terroristische Anschläge und extremistisch motivierte Straftaten. Polizisten sind in erster Linie aber Menschen und können als solche auch Fehler machen. Jedem Polizisten aufgrund dessen allerdings zu unterstellen, dass er korrupt, rassistisch oder anderweitig fehlerbehaftet sei, entbehrt jeder Grundlage und nichts anderes tut das in diesem Fall von der Grünen Jugend kultivierte Credo „ACAB“. Es spaltet die Gesellschaft und sät Zwietracht – etwas, das die Grünen gerne ihrerseits dem politischen Gegner vorwerfen. Eine gewisse Doppelmoral lässt sich hier nicht von der Hand weisen.

Wir sollten wieder respektvoller auf die Arbeit unserer Sicherheitskräfte schauen. Mehr Dankbarkeit und weniger ACAB wagen – für den gesellschaftlichen Frieden wäre so einiges erreicht.

Johannes Tyczewski,
Mitglied in der Jungen Union



Bericht aus dem Rat

Schwierige Zusammenarbeit mit den anderen Parteien

Liebe Handorferinnen und Handorfer,

zum letzten Mal berichte ich an dieser Stelle aus dem Rathaus als Ihre gewählte Ratsfrau.

Rückblickend auf die letzten fünf Jahre meiner Tätigkeit als Ratsfrau kann ich Ihnen versichern, dass ich immer versucht habe, die Interessen und Wünsche der Handorferinnen und Handorfer zu vertreten. Einfach war dies nicht, da die CDU nicht in der Regierungsverantwortung war. Wir waren - trotz größter Fraktion im Rat - in der Opposition. Ich war etwas naiv, als ich zu Be-

ginn der Wahlperiode noch dachte, dass mit Zusammenarbeit der anderen Parteien gute Politik zum Wohle der Stadt Münster gemacht werden könnte. Relativ schnell habe ich aber festgestellt, dass fast alle anderen im Rat vertretenen Parteien nur Politik gegen die CDU machten. Ein Beispiel: Die aktuelle Rathauskoalition aus Grünen, SPD und Volt hat in deren Koalitionsvertrag festgehalten, dass die Ortsdurchfahrten u.a. in Handorf optimiert werden sollen. In dem Punkt stimmen wir als CDU mit der Koaliti-

on überein. Darum muss aus unserer Sicht so früh wie möglich mit den Planungen für die Umgestaltung der Handorfer Straße begonnen werden und nicht erst wenn die Umgehungsstraße B 481n fertiggestellt ist. Aus diesem Grund hat die CDU zum Haushalt 2023 beantragt, Planungskosten für die Umgestaltung der Handorfer Straße im Haushalt bereitzustellen. Und jetzt dürfen Sie raten, wer hat den CDU-Antrag abgelehnt? Natürlich die Rathauskoalition, angeführt von den Grünen. Da geht es nicht um die Sache, sondern nur darum, gegen die CDU zu stimmen. Dies ist nur ein Beispiel von vielen.



Positiv begleitet habe ich während meiner Zeit als Ratsfrau den Umzug der Sportstätten des TSV Handorf und die Weiterentwicklung des Baugebietes Kirschgarten/Hobbelstraße.

Ich werde mein Ratsmandat am 31.10. beenden. An dieser Stelle bedanke ich mich für Ihr Vertrauen, für anregende Gespräche und für Ihre Unterstützung. In der Bezirksvertretung werde ich - als Spitzenkandidatin der Liste für die Bezirksvertretung - ab dem 01.11. aber weiterhin Politik für Münster-Ost und somit für Handorf gestalten.

Damit die CDU-Fraktion in der BV Ost wieder die Bezirksbürgermeisterin stellt, ist ein sehr gutes Ergebnis bei der Kommunalwahl

am 14. September erforderlich. Nur so kann sichergestellt werden, dass ich die Bezirksbürgermeisterin für Münster-Ost werde. Darum bitte ich um Ihre Stimme für die CDU!

Zusätzlich bitte ich Sie um die Stimme für Thomas Werth, der als Ratskandidat für Handorf die CDU-Politik im Rat fortführen möchte.

An den Dienstagen vor der Kommunalwahl sind wir mit einem Informationsstand auf dem Markt in Handorf vertreten. Kommen Sie vorbei und sprechen Sie uns zur Politik für Handorf an, stellen Sie Fragen oder geben Sie Anregungen für ein noch besseres Leben in Handorf.

Ihre Silke Busch

Nachruf Hubert Große Holling



Die CDU Handorf trauert um Hubert Große Holling, der am 10. August 2025 im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Hubert Große Holling gehörte lange Jahre dem Vorstand der CDU Handorf an. Darüber hinaus war er von 1969 bis 1974 Mitglied des Gemeinderates der damals noch selbstständigen Gemeinde Handorf, von 1989 bis 2004 war er Mitglied der Bezirksvertretung Münster-Ost. Außerdem war er Mitglied des Landschaftsbeirates und viele Jahre im Vorstand des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes Handorf, von 1983 bis 2003 dessen Vorsitzender.

Die CDU Handorf hat Hubert Große Holling viel zu verdanken und wird sich immer gern an ihn erinnern.

Hubert Große Holling zeichnete sich in seinem politischen Wirken stets als Vertreter der Interessen der

Landwirtschaft aus. Aber auch die Entwicklung von Handorf lag ihm sehr am Herzen, ganz besonders die Bauerschaft Kasewinkel. Beispielhaft sei der Radweg am Alten Mühlenweg genannt, für den er mit aller politischer Kraft gekämpft hat. Aktuell hat er noch mit Rat und Tat für einen Artikel über das Kriegsende in Handorf, der in diesem Handorfer Rundblick erscheint, zur Verfügung gestanden.

Daniel Bergmann
Textilpflege GmbH

Ihr Meisterbetrieb für Privat- und Geschäftskunden

Textilreinigung & Wäscherei
Teppich- & Lederreinigung
Änderungs-Service
Senioren- & Pflegeheime
Hermes-Paketshop

Handorfer Straße 37
48157 MS-Handorf
Tel. 0251-326492

Altenberger Straße 19
48161 MS-Nienberge
Tel. 02533-4810

Am Steintor 1
48167 MS-Wolbeck
Tel. 02506-7567

Rüschhausweg 5
48161 MS-Gievenbeck
Tel. 0251-867751

Bahnhofstraße 3
48291 Telgte
Tel. 02504-6654

Zentrale (Industrie-Aufträge) | Grafschaft 6 | 48163 Münster | Tel. 0251-761151

Dat Handorfer Huus
Restaurant, Festsaal & mehr

0251 - 28 43 78 46
www.dat-handorfer-huus.de

Immelnannstr. 37 | 48157 Münster | info@dat-handorfer-huus.de

Warme Küche bis 21:00 Uhr, Sonntag-Nachmittags Kaffee+Kuchen geöffnet Mi-Sa ab 17:00 | So ab 11:30 | Mo + Di jew. Ruhetag



Letzter Lückenschluss an der Werse

Stadt Münster baut naturnahen Fischaufstieg in Sudmühle

Münster – Die ökologische Durchgängigkeit der Werse wird vollendet: In Sudmühle plant die Stadt Münster ab 2026 den Bau eines naturnahen Organismenaufstiegs. Mit dem Rückbau des maroden Wehrs und dem neuen Flussverlauf soll nicht nur ein zentrales Ziel der EU-Wasserrahmenrichtlinie erreicht werden, sondern auch die nachhaltige Verbesserung des Gewässerzustands im Stadtgebiet.



Die heutige Anlegestelle vor der im Hintergrund sichtbaren Sudmühle vom Wasser aus gesehen. In etwa ab hier wird der neue Flusslauf nach rechts verschwenkt werden.

Die Sudmühle ist die letzte von drei Wehranlagen an der Werse in Münster, an der bislang kein Fischaufstieg besteht. Während an der Pleistermühle und Havichorster Mühle bereits entsprechende Maßnahmen umgesetzt wurden, verhindert das alte Wehr in Sudmühle bislang vollständig die

Wanderung aquatischer Organismen. Hinzu kommen sicherheitsrelevante Mängel: Bereits 2021 wurde der Betrieb eingestellt, das Wehr dauerhaft abgesenkt – mit potenziell negativen Folgen für Biotop- und Siedlungsgebiete im Umfeld.

Geplant ist nun der vollständige

Links befindet sich die Sudmühle, die Avendruiper Straße verläuft längs der violetten Linien, die verschiedene Versorgungsleitungen abbilden. Der heutige Flusslauf macht einen Bogen von unten über die linke Seite nach rechts oben. Zukünftig wird der linke Bereich verfüllt, dient nur noch als Überlauf und der Fluss verläuft in Stufen über die Wiese in der Bildmitte.



Rückbau der bestehenden Anlage sowie die Umgestaltung der Werse in ein sogenanntes Raugeinne mit 38 Steinriegeln und Becken. Die neue Fließstrecke wird rund 300 Meter lang, 15 bis 30 Meter breit und hebt die Flusssohle um über zwei Meter an. Fischarten können künftig durch Schlitzte in den Steinriegeln aufwärts wandern. Zur Verbesserung der ökologischen Qualität werden zudem Totholzelemente, Kieslinsen und eine standortgerechte Uferbegrünung eingebracht.

Der neue Hauptflusslauf der Werse wird dauerhaft mit Wasser beschickt, während der bisherige Verlauf lediglich bei Hochwasserereignissen als Entlastungsstrecke dient. Eine Fuß- und Radwegverbindung wird durch den Bau einer neuen Brücke über das Gerinne aufrecht erhalten.

Die CDU-Fraktion brachte in der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Ost einen Änderungsantrag ein, der einstimmig angenommen wurde. Demnach soll die ursprünglich vom Amt für Mobilität und Tiefbau der Stadt Münster geplante Maßnahme in einem Punkt abgeändert werden: Die neuen Ein- und Ausstiegstellen für Kanus sollen nun auf der westli-

chen Seite des verlegten Flusslaufs eingerichtet werden bzw. verbleiben. Im oberen Bereich der Strecke wird dazu der Querriegel nach Norden verlegt. Damit soll gewährleistet werden, dass ein Teil des bestehenden Verlaufs hinter der Ableitung dauerhaft geflutet und weiterhin befahrbar bleibt. Dies dient auch der Sicherheit, da so eine bereits vorhandene Anlegestelle erhalten bleibt und keine neue, möglicherweise gefährlichere Stelle geschaffen werden muss.

Vorausgesetzt, dass alle Genehmigungen rechtzeitig vorliegen, ist ein Baustart im Sommer 2026 vorgesehen. Die Bauzeit wird mit rund zwölf Monaten veranschlagt.

Mit dem Projekt macht Münster einen weiteren großen Schritt in Richtung ökologischer Gewässerentwicklung. Der Umbau der Sudmühle ist nicht nur ein Beitrag zum Umwelt- und Artenschutz, sondern auch zur klimagerechten Stadtentwicklung – und stellt zugleich den letzten Lückenschluss in der Durchgängigkeit der Werse auf Stadtgebiet dar.

Ilona Thaleiser



Neubau der Haskenaubrücke

Freigabe der neuen Brücke in der ersten Septemberwoche

Endlich ist es so weit! Die neue Haskenaubrücke wird nach Angaben der Verwaltung in der ersten Septemberwoche für den Fußgänger- und Radfahrverkehr freigegeben.

„Lange haben wir darauf gewartet“, erinnern sich Heinrich Möllers und Silke Busch. „Bereits Anfang des Jahres 2015 wurde der Bezirksvertretung Münster-Ost mitgeteilt, dass die Brücke erneuert werden muss.“ Die 97 Meter lange Brücke wurde im Jahr 1988 aus Bongossi-Holz errichtet. Die Nutzungsdauer sollte damals mehr als 50 Jahre betragen. Nach knapp 30 Jahren stand dann fest, dass die Tragfähigkeit nicht mehr gegeben war. Als Übergangslösung wurden die Holzpfiler durch Stahlstützen gestärkt. Bei einer turnusmäßigen Hauptprüfung im Mai 2022 wurde dann festgestellt, dass schwere Haupttragwerkschäden vorhanden sind. Daraufhin wurde die Brücke komplett gesperrt. Durch die-



sen Umstand verschärfte sich in der Umgebung die verkehrliche Situation besonders für die Nutzergruppe Radverkehr. Auch für Wanderer und Naturbegeisterte bedeutete die Sperrung einen herben Verlust.

Die Brücke hätte schon viel früher gebaut und freigegeben werden können, wenn der Grundstückseigentümer der östlich der Brücke gelegenen Privatflächen sein Einverständnis zur Nutzung gegeben hätte. Nach jahrelangen Verhandlungen und einem Gerichtsverfahren konnte im Juni 2024 endlich eine Einigung mit dem Grundstückseigentümer erzielt werden. Markus Deitermann (Vorsitzender der CDU Gelmer) betonte bei einem Treffen, dass die Grundstückseigentümer auf der westlichen Gelmeraner Seite der Brücke sehr gut mit dem Bauunternehmen zu-

sammengearbeitet haben. „Die Inanspruchnahme von Privateigentum zur Errichtung der Baustraße und Lagerung von Baumaterial verlief ohne Probleme“, betonte Markus Deitermann.

Die neue Brücke wurde aus einem Stahlfachwerk mit einem GFK-Deck mit einer Gesamtlänge von 84,35 Metern hergestellt. Die Unterbauten bestehen aus Stahlbeton, der Überbau aus einem Stahlfachwerk. Die theoretische Nutzungsdauer beträgt 100 Jahre!

Silke Busch

Bei uns ist Ihr Körper in guten Händen

Praxis für Physiotherapie & Fitness
 Andreas Leißing
 Hugo-Pottebaum-Platz 1 48157 Münster-Handorf
 Telefon: 0251/ 32 98 44
 Auch samstags von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet!

Alle unsere hier genannten Leistungen sind auch als **Geschenkgutschein** erhältlich!

- Allgemeine Krankengymnastik
- Neurologische Behandlung nach Bobath
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenkbehandlung
- Fitness-, Kraft- und Ausdauertraining
- Medizinische Trainingstherapie
- Muskelaufbautraining
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Heißluft-Rotlicht-Behandlung
- Fango-Naturmoor-Packung
- Wohlfühlmassage mit Aromaöl
- Rückenschule
- Fußpflege
- Fußreflexzonenmassage

Unser Team aus qualifizierten Physiotherapeuten erstellt Ihnen einen individuellen Trainingsplan und betreut Sie an den leicht bedienbaren, luftdruckgesteuerten Geräten in unserem freundlichen Fitnessraum.

Familienfest
Sonntag 31.08. 11 - 17 Uhr
Hof Spielbrink, Helweger Esch 51

Hüpfburg, Kinderschminken, Maislabyrinth, Fußball-Dart uvm.

Pommes, Waffeln, Kuchen, Musik, ...

Kandidaten für OB, Rat und BV:
 Georg Lunemann, Thomas Werth, Silke Busch, u.a.

AUTOSERVICE HERMANN NIENTIEDT
 FREIE WERKSTATT
Kfz-Meisterbetrieb

- Reparatur aller Fabrikate
- Inspektion
- HU*/AU
- Bremsen-Service
- Klima-Service
- Reifen-Service

Gildenstraße 2q
 48157 Münster
 Telefon: 0251 2842937
 Telefax: 0251 2843611

info@autoservice-nientiedt.de
 www.autoservice-nientiedt.de
 Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. von 07.30 – 17.30 Uhr



Matthias-Claudius-Schule ausgebremst

Drama um den geplanten Neubau in (bisher) fünf Akten

1. Akt: Die Schülerzahlen wachsen

In der zweiten Hälfte der 2010er Jahre haben Handorf und die Matthias-Claudius-Schule stark steigende Schülerzahlen zu verzeichnen. Das Neubaugebiet „Drei Eichen“ in Dorbaum ist noch nicht so alt und mit den zahlreichen jungen Familien kommen viele Kinder nach Handorf, welche die örtlichen Kindergärten und Schulen besuchen. Hinzu kommen Kinder geflüchteter Menschen, die ebenfalls in Handorf untergebracht werden. Gleichzeitig zeichnet sich ein anhaltender Trend ab, dass immer mehr Kinder die Ganztagesangebote besuchen und somit der Raumbedarf auch hierfür steigt.

Da mit der beschlossenen Verlagerung von Bürgerbad und Sportplatz auf die östliche Seite der Hobbeltstraße ein neues Baugebiet am Kirschgarten entstehen soll, wird das vorhandene Platzangebot absehbar nicht ausreichend sein.

Die Verwaltung hat anhand der Prognosezahlen berechnet, dass ein zusätzlicher fünfter Klassenzug in Handorf benötigt wird. Die Kardinal-von-Galen-Schule bietet keinen ausreichenden Platz für eine Erweiterung, so dass die Matthias-Claudius-Schule erweitert werden soll.



Die CDU-Kandidaten für Rat und BV setzen sich für einen raschen Neubau der Matthias-Claudius-Schule ein.

2. Akt: Der Bedarf ist viel größer als gedacht

Die Verwaltung entwirft konkrete Pläne für die Erweiterung undörtert diese mit Schule und Politik. Aufgrund des laufenden Betriebs und der eingeschränkten Flächenverfügbarkeit im Umfeld der Schule gar nicht so einfach. Schließlich gelingt es jedoch, eine durchführbare Variante zu finden.

her die vielen Schüler kommen. Erst mit Vorlage der aktualisierten Prognose wird deutlich, dass ein weiteres Neubaugebiet an der Kötterstraße und eine Zunahme der Geburtenrate ursächlich sind.

Die gesamte Planung wird wieder auf Anfang gestellt, weil der Platz für eine Erweiterung auf vier Züge nicht ausreicht. In den Fokus genommen wird nun ein Erweiterungsbau an Stelle der alten Ein- fachturnhalle. An der Adresse des alten Bürgerbades wird eine Zweifach-Turnhalle geplant.

3. Akt: Planänderung – Neubau wird geplant

In der Politik entsteht die Idee, anstatt einer Erweiterung um zwei Klassenzüge einen Neubau im Baugebiet am Kirschgarten zu realisieren. Die beteiligten Ämter in der Stadtverwaltung vertreten unein-

heitliche Auffassungen, eine klare Linie ist nicht erkennbar. Schließlich kann die CDU mit der Begründung überzeugen, dass auch der Bestandsbau absehbar saniert werden müsse und ein Neubau die Chance

bietet, zeitgemäße Räumlichkeiten zu schaffen, ohne über viele Jahre auf einer Baustelle zu lernen. Die Kosten eines Neubaus werden langfristig nicht höher geschätzt als die Erweiterung im Bestand.

Gestritten wird noch eine Weile über den Standort. Favorisiert wird von Vielen eine Erschließung über die Hobbeltstraße und eine Turn-

4. Akt: Warten auf den Neubau

Danach tut sich erst einmal wenig. Der Bebauungsplan wird erst 2022 in Kraft gesetzt, der notwendige Umzug der Sportanlagen und die weitere Planung des Baugebiets verzögern sich. Als im Herbst 2023 der neue Sportplatz eröffnet wird, müsste es eigentlich weitergehen, aber alle Nachfragen laufen ins Leere. Für das Baugebiet werden nach und nach politische Beschlüsse gefasst, aber kein sichtbarer Fortschritt bei der Schule, deren Planung langsam mal starten müsste.

halle direkt neben der Schule. Es wird der Kompromiss erzielt, die Schule in etwa am alten Bürgerbad und eine zusätzliche Dreifachturnhalle am Standort der jetzigen Schule, 300m entfernt, neu zu errichten. Diese Planung wird im Sommer 2020 mit Stimmen der damaligen schwarz-grünen Rathauskoalition beschlossen.

Im Frühjahr 2024 wird der Neubau von der Verwaltung plötzlich infrage gestellt, da die Prognosen stagnierende Schülerzahlen zeigten und eine Erweiterung möglicherweise unnötig sei. Wieder dauert es eine Weile, bis die Gründe hierfür öffentlich werden: Verzögerung der Baugebiets- und eine rückläufige Geburtenquote. Es gelingt, die Notwendigkeit des Neubaus zu belegen, denn einerseits steigen die Schülerzahlen in Handorf entgegen der Prognosen, andererseits ist der Bedarf durch die Neubaugebiete ausreichend belegt.



Endlich beginnen die Architekten im Sommer 2024 mit der Planung einer dreizügigen Schule und alle Beteiligten, Schulleitung, Planungs-

büro, Politik und die Stadtverwaltung sind mit dem Ergebnis und dem Fortschritt zufrieden.

5. Akt: Glückliches Ende oder Katastrophe?

Dann im Frühsommer 2025 der Paukenschlag: Eigentlich ist die Planung abgeschlossen und es könnte gebaut werden, da stoppt die Stadtverwaltung wegen fehlender Finanzierung vorläufig alle Schulbauprojekte, für die noch kein Bauentschluss vorliegt. Somit bleibt die politische Vorlage in der Schublade und wird nicht, wie geplant, vor den Sommerferien beschlossen.

ter Handorf, müssen in die Warteschleife.

Erneut bangen Handorf und die Schulgemeinschaft darum, ob und wann die neue Schule gebaut wird. Es liegt nun an der Verwaltung und den politischen Akteuren, ob dieses Drama ein baldiges und glückliches Ende findet.

Stefan Meesters

Für das ebenfalls betroffene Schulzentrum Kinderhaus findet das von Grünen und SPD geführte Ratsbündnis eine Finanzierung. Die übrigen Schulbauprojekte, darun-

Handorf darf nicht vergessen werden Kommentar von Stefan Meesters

Die zweizügige Matthias-Claudius-Schule befindet sich am Rande ihrer Kapazität. Der Neubau ist dringend erforderlich, weil viele neue Familien nach Handorf ziehen. Die prioritär beschlossene Sanierung des Schulzentrums in Kinderhaus ist richtig, jedoch scheint Rot-Grün Handorf vergessen zu haben.

Es braucht einen zukunftssicheren Gesamtplan für Münster, um den Investitionsstau im Schulbau nachhaltig abzubauen und Planungssicherheit zu schaffen. Einerseits müssen die Baukosten gesenkt werden, denn bislang verteuern überzogene Baustandards und Gebäuderichtlinien – Projekte der Grünen in Münster – jeden Schulbau um 10 bis 15 Prozent. Andererseits wird auch mehr Geld benötigt. Mit dem Sondervermögen des Bundes steht dieses grundsätzlich zur Verfügung. Jedoch müssen die Ausgaben solide geplant und unnötige Kosten vermieden werden.

Es geht um unsere Kinder, damit diese in einer guten Umgebung lernen und Sport treiben können. Wenn die beteiligten Dezernate an einem Strang ziehen, müsste es möglich sein, noch in diesem Jahr den Neubau auf den Weg zu bringen. Hierzu müssen alle politischen Parteien zusammenarbeiten. Ansonsten drohen Container-Klassen und ein Investitionsstau am heutigen Gebäude.

EINFACHER, ALS DAS HIER ZU L ESEN, IST DIE BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGE MIT DER DEVK.

Attraktiv für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
Betriebliche Altersvorsorge hat viele Vorteile!

Die Rente ist für jeden Ihrer Mitarbeiter ein wichtiges Thema und betriebliche Altersversorgung hierbei ein starker Baustein.

Sie bietet viele Vorteile – auch für Sie als Arbeitgeber: Sie sparen Sozialversicherungsbeiträge und haben ein optimales Instrument zur Motivation und Mitarbeiterbindung an Ihr Unternehmen.

Wir informieren Sie gern:

DEVK-Geschäftsstelle
Thomas Kottrup & Mitarbeiter

Hansaplatz 1
48155 Münster
Telefon: 0251 663899
E-Mail: kottrup.devk@web.de

DEVK
VERSICHERUNGEN

DEVK. Persönlich, preiswert, nah.

hofspielbrink.de

1965 2025
60 Jahre
Dorbaum-Spargel

Unser Hofladen
ist außerhalb der Spargelsaison
Sa & So von 11.00 – 19.00 Uhr
und unser SB-Verkauf ist täglich
geöffnet.

Maislabyrinth
12.07. – 12.10.2025

Hof Spielbrink
Münster-Handorf (Dorbaum)



Unser Programm für Handorf 2025 - 2030

Gemeinsam aktiv vor Ort für Handorf!

Handorf ist lebens- und liebenswert!

Mit einer Mischung aus dörflichem Flair, der landwirtschaftlich geprägten Umgebung und der nahen Innenstadt ist es sehr vielfältig. Handorf erlebt seit vielen Jahren einen starken Wandel: Die früher zahlreiche Gastronomie ist zu großen Teilen aufgegeben worden und der Ortskern und das Einzelhandelsangebot verändern sich. Handorf ist größer geworden und wird durch neue Baugebiete weiter wachsen. Technische und soziale Infrastruktur müssen mit diesem Wachstum Schritt halten. Gleichzeitig gilt es, den Identitätsstiftenden Charakter des Ortes und den Zusammenhalt der Menschen zu erhalten und zu fördern.

Die CDU Handorf möchte diese Veränderungen im Dialog mit den Menschen aktiv gestalten. Wir sind vor Ort gleichermaßen gut vernetzt wie in der Politik der Stadt Mün-

ter. Es ist wichtig und notwendig, Handorf eine starke Stimme zu geben, damit die Außenstadteile nicht vergessen werden!

Grundlage unserer Politik ist das christliche Menschenbild und die Würde jedes Einzelnen. Wir stehen für Pluralismus, Vielfalt und gleiche Chancen auf Bildung und soziale Teilhabe. Individuelle Freiheit verbinden wir mit Verantwortung für andere. Wir setzen auf pragmatische Vernunft und gerechte Abwägungen. Wir schließen jede Zusammenarbeit mit der AfD aus.

Damit Handorf sich auch in Zukunft gut entwickelt, unterstützen Sie bitte am 14. September unsere Kandidaten für den Rat, die Bezirksvertretung Münster-Ost sowie unseren Oberbürgermeisterkandidaten Georg Lunemann.

Das haben wir für Handorf erreicht

Den Ausspruch „Opposition ist Mist“ hat ein einst führender Sozialdemokrat geprägt. Aber auch aus der Opposition heraus haben wir viele konstruktive Verbesserungen erreicht. Jedoch ist die Politik in Münster in den vergangenen fünf Jahren von der Grün-Rot geführten Rathauskoalition geprägt worden. Damit sind viele Projekte in Handorf auf der Strecke geblieben, z.B. ist aus dem 2021 verabschiedeten Stadtteilentwicklungskonzept noch kein einziges neues Projekt umgesetzt worden.

Dass Handorf relativ gut dasteht, dazu hat die CDU durch Ihr Engagement vor Ort, in der Bezirksvertretung und im Rat der Stadt Münster maßgeblich beigetragen:

Mit Fertigstellung der **neuen Sportanlage des TSV Handorf** ist die Voraussetzung geschaffen worden, im **Baugebiet am Kirschgarten** neuen Wohnraum zu schaffen. Uns freut besonders, dass dort Wohnangebo-

te für alle Generationen und geförderter sozialer Wohnraum entstehen. Die Nahversorgung soll durch einen **neuen Lebensmittelmarkt** an der Kötterstraße verbessert werden.

Durch den **Neubau der Matthias-Claudius-Schule**, mit einem modernen Raum- und Nutzungskonzept, entstehen optimale Lernbedingungen für unsere Kinder. Der im Bau befindliche Kindergarten hinter dem Feuerwehrgerätehaus verbessert das ohnehin gute **Kita-Angebot** in Handorf weiter. Die Spielplätze wurden instand gehalten und hinter dem Vinzenzwerk ist ein öffentlicher **Pump-Track** entstanden.

Endlich beginnen wird der verkehrssichere **Ausbau der Hobbeltstraße**. Saniert sind bereits zahlreiche **Radwegverbindungen**, besonders in Kasewinkel, und ein sicherer Geh- und Radweg entlang des Alten Mühlenwegs nach Wolbeck ist konkret geplant.

Zukunft für Handorf aktiv gestalten

Attraktiver Ortskern | Der Ortskern soll Mittelpunkt des Ortsteilens, sozialer Treffpunkt und Einkaufsort sein. Wir begreifen den Wandel als Chance für die Gestaltung der Zukunft. Die Fertigstellung der B 481n wird Handorf entlasten. Gleichzeitig wächst Handorf mit den beiden Neubaugebieten am Kirschgarten sowie nördlich der Kötterstraße deutlich. Ein starker Ortskern trägt dazu bei, dass Handorf auch in Zukunft keine Schlafstadt wird.

• Das **Stadtteilentwicklungskonzept** muss konsequent umgesetzt werden!

• **Einzelhandel und Gastronomie** sind integrale Bestandteile eines intakten Ortskerns. Wir wollen die Rahmenbedingungen verbessern und die Attraktivität erhöhen.

• Mit Fertigstellung der B 481n soll die **Ortsdurchfahrt beruhigt** und für den Fern- und Schwerlastverkehr gesperrt werden. Durch eine Umgestaltung des Straßenraums sollen Attraktivität und Verkehrssicherheit erhöht werden.

• Die Aufenthaltsqualität auf dem **Petronilla-Platz** sowie dem **Hugo-Pottebaum-Platz** soll verbessert werden und Einwohner sowie Touristen zum Verweilen einladen.

• Handorf liegt direkt an der wunderschönen Wese, die leider nur noch

an wenigen Stellen von der Ortsmitte aus zugänglich ist. Wir wollen den **Ortskern wieder mit der Wese verknüpfen** und beleben.

• An der Wese soll eine **Anlegestelle** für Freizeitboote geschaffen werden.

• Die Potenziale für **Naherholung und Tourismus** wollen wir besser nutzen.

Bildung und Freizeit | Handorf bietet Familien ein attraktives Umfeld. Damit dies auch im wachsenden Handorf so bleibt, müssen die soziale Infrastruktur und das bestehende gute Angebot an Freizeitaktivitäten ausgebaut werden. Das neue Bürgerbad und der neue Sportplatz sind erfolgreiche Beispiele für von der CDU unterstützte Projekte.

• Der **Neubau der Matthias-Claudius-Schule** soll die benötigten Kapazitäten schaffen und durch ein modernes Raum- und Nutzungskonzept optimale Lernbedingungen schaffen.

• An der **Kardinal-von-Galen-Schule** fehlen Räume für eine optimale Beschulung und Betreuung der Kinder, insbesondere im Ganztagsbereich. Die lange geplante Erweiterung muss endlich umgesetzt werden.

• Eine neue **Dreifach-Turnhalle** an der Drostestraße soll die Turnhalle Middelhof ergänzen und den Bedarf für Schul- und Vereinssport decken. Die



Halle soll auch für Wettkämpfe und Sportveranstaltungen geeignet sein.

• Das bestehende **gute Angebot an Kindergartenplätzen** muss erhalten und bedarfsgerecht ausgebaut werden.

• **Spiel- und Bolzplätze** sind wichtig. Sie sollen auch in Zukunft Qualitätsmerkmal unseres Stadtteils bleiben. Speziell für Jugendliche sollen auf sie zugeschnittene Angebote geschaffen werden.

Bauen und Wohnen | Handorf ist ein attraktiver Ort und in den vergangenen Jahren behutsam gewachsen. Mit den Neubaugebieten am Kirschgarten sowie nördlich der Kötterstraße steht Handorf weiteres Wachstum bevor.

• Die transparente **Bürgerbeteiligung** ist auch in den weiteren Umsetzungsphasen fortzusetzen.

• Neue Wohnungen sind notwendig, um **bezahlbaren Wohnraum für Alle** zu schaffen. Dazu wird auch staatlich geförderter sozialer Wohnungsbau benötigt. Überzogene Baustandards und Gebäuderichtlinien, die nur in Münster gelten, müssen gesenkt werden.

• Wer ein unverzichtbares **Ehrenamt** ausübt, besonders zu nennen ist die freiwillige Feuerwehr, soll bevorzugt bei der Vergabe berücksichtigt werden.

• Die neuen Bereiche müssen sich in unser Wohnumfeld einfügen und nachhaltig sein. Neben Mehrfamilien- und Reihenhäusern sollen **auch freiste-**

hende Einfamilienhäuser möglich sein, um verschiedene Bedarfe zu bedienen und ein aufgelockertes Wohnumfeld zu schaffen.

Mobilität und Umwelt | Wir sind für ein zukunftsfähiges und intelligentes Zusammenspiel aller Verkehrsträger, also Fahrradfahrern, Fußgängern, Bus, Bahn und Auto. Radverkehr und ÖPNV sollen gezielt gefördert werden; allerdings ist das Auto in der Fläche nicht vollständig zu ersetzen.

• Der **Radweg nach Wolbeck**, entlang des Alten Mühlenwegs, sowie ein Radweg entlang Lützwowstraße und Verth **nach Telgte**, müssen zeitnah gebaut werden.

• Es sollen durchgängig **Busse im 10-Minuten-Takt** fahren und perspektivisch die Hobbeltstraße in das Netz einbinden.

• Im Zuge des Projekts S-Bahn Münsterland ist ein **Bahnhaltepunkt in Handorf** vorzusehen.

• Ansiedlung einer **Mobilstation** für Carsharing, Lastenrad, Ladestation und E-Autos.

• Mit Fertigstellung der B 481n wird der Ortskern vom Durchgangsverkehr entlastet, danach wollen wir die **Handorfer Straße umgestalten**.

• Wir unterstützen grundsätzlich den Ausbau von **B 51** und **B 64** mit dem Ziel, die Wirtschaft durch eine verbesserte Verbindung mit Ostwestfalen zu stärken. Der notwendige Ausbau zwischen Münster und Handorf soll prioritär angegangen werden, ist jedoch auf das notwendige Maß zu beschränken. Parallel ist der ÖPNV leistungsgerecht auszubauen. Der zusätzliche Flächenverbrauch ist auf ein Mindestmaß zu begrenzen.

• Der **Werseraum** ist bei Spaziergängern und Touristen beliebt. Dieses Potenzial wollen wir nutzen. Landschafts- und Umweltschutz müssen berücksichtigt werden.

Ehrenamt | Gesellschaftlicher Zusammenhalt entsteht dort, wo Menschen Dinge gemeinsam tun. Wir sind stolz darauf, dass sich in Handorf so vielen Menschen in unterschiedlicher Form ehrenamtlich engagieren. Sie verdienen unsere Wertschätzung. Wir werden unser aktives **Vereinsleben und das Ehrenamt** gezielt und nachhaltig fördern.

Dies sind nur einige wichtige Ziele, die wir für Handorf verfolgen. Das vollständige Wahlprogramm der CDU Münster finden Sie unter www.cdu-muenster.de.



2-RAD-KOMPETENZ

[mit über 100 Jahren Erfahrung]

MS-Handorf | MS-Hansaviertel | MS-Arkaden | Telgte-City | Bhf-Dülmen | Bhf-Coesfeld

20%

auf einen Service-Check

(gültig bis 30.09.25 gegen Vorlage dieser Anzeige)

EURE NÄCHSTE TOUR

beginnt mit einem Bike oder Service-Check von uns!

VERKAUF | LEASING | SERVICE

WE LOVE BIKES

KANDIDATEN DER CDU HANDORF IM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH

Dienstags Wochenmarkt	Samstags Petronillaplatz (Höhe Sparkasse)	Samstag Haskenau-Brücke (gem. mit CDU Gelmer/Dyckburg)	Sonntag Hof Spielbrink Familienfest
26.08.2025 02.09.2025 09.09.2025	30.08.2025 13.09.2025	06.09.2025	31.08.2025
14 bis 18 Uhr	9 bis 11 Uhr	15 bis 17 Uhr	11 bis 17 Uhr



Gewinnspiel zum CDU-Familienfest

Bekanntgabe der Gewinner am Sonntag, dem 31. August auf Hof Spielbrink

Am Sonntag, den 31. August, findet auf dem „Spargelhof Spielbrink“ das CDU-Familienfest statt. Alle Handorferinnen und Handorfer sind herzlich eingeladen! Geboten wird ein buntes Angebot für Erwachsene und Kinder, z.B. eine Hüpfburg, Fußball-Dart, Maislabyrinth und vieles mehr. Speisen und Getränke können vor Ort erworben werden.

Unter den anwesenden Kindern verlosen wir insgesamt 10 Eisgutscheine. Die Erwachsenen können mit Beantwortung der nebenstehenden Fragen am Gewinnspiel teilnehmen. Bitte werfen Sie Ihre Antworten in die bereitstehende Box. Zum Ende der Veranstaltung werden wir aus den richtigen Einsendungen die Gewinner ziehen, nicht anwesende Gewinner werden benachrichtigt.

Folgende Gewinne erwarten Sie:

Landgasthof Eggert | Gutschein über 50,00 €

Dat Handorfer Huus | Gutschein über 25,00 €

Rosen Freytag | Gutschein über 25,00 €

Ausgenommen von der Teilnahme sind Vorstandsmitglieder der Ortsunion Handorf und ihre Familienangehörigen.

1. In welcher Großstadt war Georg Lunemann als Kämmerer u.a. für die Bereiche Finanzen, Personal und Organisation tätig?

2. Wie viele neue Projekte des Stadtteilentwicklungskonzepts wurden von der Grün-Rot geführten Rathauskoalition umgesetzt?

3. Wann erfolgte der Baubeschluss für die neue Matthias-Claudius-Schule?

4. Wer kandidiert für die CDU als Bezirksbürgermeisterin in Münster-Ost?

5. Wie viele Jahre Erfahrung hat Thomas Werth als Bezirksvertreter gesammelt?

Name und Adresse:

Haus- und Hof-Versicherer!

Unsere Wohngebäudeversicherung:
So individuell wie Ihr Zuhause.

Bernhard Altenhövel
Handorfer Str. 12, 48157 Münster
Tel. 0251 32019
altenhoevel@provinzial.de

PROVINZIAL



MARKT HANDORF
Rotthowe

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Samstag
8–21 Uhr

WIR
FREUEN UNS
AUF IHREN
BESUCH!



Exklusive
Auswahl!
Große Wein- und
Spirituosen-Abteilung!



Wir, von hier!
50 regionale
Lieferanten!



Frische, die überzeugt!
Über 25 m Bedienung-Frischetheke!

Rotthowe GmbH · Dorbaumstraße 3 · 48157 Münster
www.edeka-rotthowe.de

BESUCHEN SIE UNS
AUCH BEI FACEBOOK!

